

SCHULDNERHILFE OÖ

- **Staatlich anerkannte Schuldenberatung**
- **Anerkannte Familienberatungsstelle (gem. FbfG)**
- **Dienstleistungen im Bereich**
 - Beratung (Schulden, Familie, Spielsucht, Kaufsucht)
 - Prävention (Verbesserung der Finanzkompetenz von jungen Menschen)

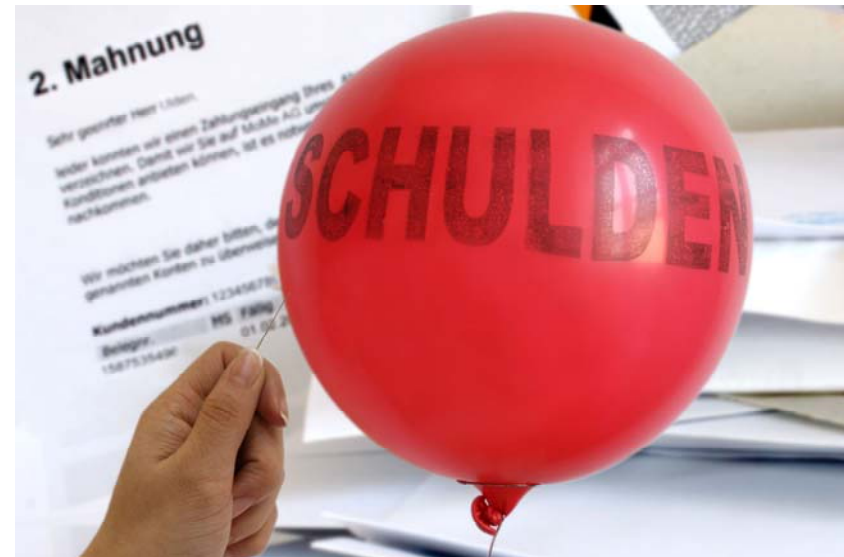


Unsere Website: www.schuldner-hilfe.at

Beratung

- **Beratungsangebot:**

- Schuldnerberatung
- Familienberatung
- Spielsuchtberatung
- Kaufsuchtberatung



- **Standorte:**

- Linz, Rohrbach, Freistadt, Perg, Kirchdorf, migrare

3 Säulen der Präventionsarbeit der SCHULDERHILFE OÖ

- **Bildungsarbeit in Schulen**
 - Finanzworkshops, OÖ Finanzführerschein, ...
 - Aktuell arbeiten wir an E-learning Modulen für die Oberstufe
- **Erstellung von Info- und Unterrichtsmaterial**
 - Beispiele: Geld-, Auto-, Wohnungs-, Handy/Internetratgeber, Haushaltsbücher, Taschengeldratgeber, ...
 - www.konsumentenfragen.at und www.dolceta.eu > Unterrichtsmaterialien
- **Kultur- und Medienprojekte**
 - Fotoausstellungen als Wanderausstellung (mit SchülerInnen erarbeitet), Theaterprojekt, Skulpturausstellung, Schreibwerkstatt, Fotostories, ...



© SCHULDNERHILFE OÖ (1,4,5), HLW Kreuzschwestern Linz (3), HBLA für künstlerische Gestaltung Linz (2)

Beratung bei Spielsucht

- Spielsuchtberatung seit 1989
 - Ziel: Veränderung des Spielverhaltens
- Angebote:
 - Einzel-, Paar- und Familienberatung
 - Beratung von Angehörigen
 - Gruppenangebote
 - Offene geleitete Gruppe
 - Psychotherapeutische Gruppe für Glücksspieler/Glücksspielerinnen
 - Psychotherapeutische Gruppe für Angehörige
 - Budget- und Schuldenberatung für GlücksspielerInnen



Arbeitszahlen Glücksspiel 2010

- 130 Personen face-to-face in Beratung
- 50 Gruppentermine mit durchschnittlich 7,5 anwesenden Personen
- Telefonberatungen, Auskünfte und Informationen an andere Beratungsstellen

***„Wenn das Glücksspiel zu Problemen führt,
dann ist das Glücksspiel das Problem.“***

Kontakt des Vereins mit jugendlichen GlücksspielerInnen

- **Prävention**
 - Einnahmen- Ausgabenlisten
- **Beratung**
 - 18% der GlücksspielclientInnen sind unter 25 Jahre
 - Eltern von Jugendlichen suchen Beratung
 - Spielbeginn vieler GlücksspielerInnen als Jugendliche
 - Selbstorganisierte Glücksspiele
 - Kommerzielle Glücksspiele



Jugendliche GlücksspielerInnen

(KlientInnen im Alter bis 25 Jahren)

- Kaum KlientInnen vor dem 19. Lebensjahr
- Ca. 10% weiblich
- Problemspielarten: Sportwetten, Automaten, Poker
- Auffallende Hintergründe:
 - Migration
 - Aktiver Sport
 - Haft
 - Peergroups



Glücksspielerfahrung

- **Teilnahme Minderjähriger an Glücksspielen ist Normalität**

(Hurrelmann et al 2003, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 2008, Kalke et al 2011)

- Probier- und Experimentierverhalten
- ein kleiner Teil hat Probleme
- Bei allgemeinen Problemen von Jugendlichen: auch an problematisches Glücksspielverhalten denken



© HBLA für künstlerische Gestaltung Linz

Spielsucht bei Jugendlichen erkennen

- Genaues Wissen über Regeln und Zugangsmöglichkeiten von Glücksspielen
- Wettbons, Einzahlungsbelege
- „Keine Zeit, kein Geld“
- Schulschwänzen, schlechte Schulleistungen
- Häufig in Kombination mit Konsum von anderen Suchtmitteln
- Verkauf von eigenem Besitz
- Diebstähle, Leihen von Geld
- Delinquenz zur Geldbeschaffung



Was tun? MultiplikatorInnen

• Was tun?

- Erkennen der glücksspielbezogenen Problemen setzt Wissen voraus
- Bei Problemen Jugendlicher immer auch an Glücksspiel denken
- Ins Gespräch kommen:
 - Information
 - Problemeinsicht
 - Motivation
- Bei Minderjährigen: Eltern frühzeitig informieren
- Angehörige über Glücksspielsucht und das Hilfesystem informieren
- Bei Gruppen: Glücksspiel thematisieren



Was tun? Eltern als Vorbeugung

Was können Eltern tun, um ihre Kinder zu schützen?

- nicht an Glücksspielen teilnehmen lassen
- Glücksspiel nicht finanzieren
- Mit den Kindern über (Spiel-) Sucht reden
- Erklären: Glücksspiel hängt immer vom Zufall ab
- Bleiben Sie immer im Gespräch mit Ihrem Kind



Was tun? Eltern von Betroffenen

- Kontakt zu Beratungsstellen suchen, Informationen
- Ansprechen und Kontakt halten
- Den Jugendlichen ernst nehmen
- Ehrlichkeit sich und dem Jugendlichen gegenüber
- Mit Folgen konfrontieren
- kein „Spielgeld“ geben
(nicht indirekt unterstützen)
- Zugang zu Geld und Wertsachen stoppen
- Auf die eigenen Kräfte achten



Zusammenfassung

Glücksspielsucht = Verhaltenssucht



© HBLA für künstlerische Gestaltung
Linz

- Teilnahme Minderjähriger/Jugendlicher an Glücksspielen ist Normalität
- Glücksspiel als Ursache von Problemen bei Jugendlichen ist schwer zu erkennen
- Bei Verdacht auf glücksspielausgelösten Problemen: aktiv werden

SCHULDNERHILFE OÖ

Danke für die Aufmerksamkeit



© HBLA für künstlerische Gestaltung Linz